



Ihr sicheres Privatanwesen im ruhigen Herzen Südamerikas



Bolivien, den 31. März 2018

Liebe Interessenten und Beteiligte am Zufluchtsort!

In einer Zeit wachsender Krisen und Unsicherheit wird es immer wichtiger, sich auf den Ernstfall vorzubereiten. Es ist gut, finanziell vorzubeugen, indem man zum Beispiel einen Teil seines Geldes in Edelmetalle investiert. Aber im Krisenfall kann man Gold und Silber nicht essen. Die beste integrale Krisenvorsorge besteht darin, sich auf dem Land zu etablieren und autark zu sein. Und zwar in einem außereuropäischen Land, fernab der wachsenden Gefahren Europas mit seinem progressiven Demokratieverlust, zunehmendem Überwachungs- und Kontrollwahn und der Migrationsproblematik.

Gute News vom Zufluchtsort

Wir sind sehr glücklich über den Besuch eines sehr erfahrenen Vermögensberaters aus Deutschland im Zufluchtsort in Santa Cruz und in unserer ZO-Zentrale in Cochabamba. Fünf Tage haben wir gemeinsam verbracht. Auf unserer [Facebookseite](#) haben wir ein paar aktuelle Fotos über seinen Besuch veröffentlicht. So wie zuvor ein Journalist und unsere strategischen Geschäftspartner aus Deutschland konnte auch er sich davon überzeugen, dass unser Zufluchtsort ein wahres kleines, abgelegenes Naturparadies im Herzen Südamerikas ist, in dem bereits jetzt fast alles, das gegessen wird, aus eigenem ökologischen und biologischen Anbau unserer ersten Mitarbeiter vor Ort stammt. Somit sind wir bereits jetzt ziemlich autark!

Wir haben nun acht Vollzeitbeschäftigte im Zufluchtsort. Nun gibt es drei Arbeitskräfte in der Rinderzucht, zwei im Aufbau der Fruchtbaumwälder, eine in der Imkerei, eine in der Baumschule und eine in der Logistik. Der Aufbau unseres autarken Zufluchtsorts im Herzen Südamerikas schreitet gut voran! :)

Derzeit pflanzt unser Team vor Ort im Zufluchtsort den ersten gemischten Fruchtbaumwald, der allen Beteiligten zugänglich sein wird (damit sich später jeder seine Früchte für den Eigengebrauch selber pflücken kann). Solche gemischten Fruchtbaumwälder werden wir übrigens an verschiedenen Stellen unseres Zufluchtsorts pflanzen! Der erste gemischte Fruchtbaumwald besteht aus 100 Orangenbäumen (2 verschiedene Sorten), 100 Mandarinenbäumen (2 verschiedene Sorten), 50 Zitronenbäumen, 50 Grapefruitbäumen, 100 Mangobäumen (2 verschiedene Sorten), 50 Avocadobäumen, 50 Tamarindenbäumen, 50 Acerolakirschbäumen und 50 Macadamiabäumen! :)

Wir trafen uns unter anderem mit einem Unternehmen, das auf Übersee-Containerumzüge von Deutschland (Hamburg) nach Bolivien spezialisiert ist. Bald erscheint darüber die notwendige Information im internen Mitgliederbereich.

Derzeit erstellt uns ein Ehepaar aus Deutschland, das seit über einem Jahrzehnt in der Dominikanischen Republik autark auf dem Land lebt, Pläne, um solare Insellösungen (Photovoltaik) für netzunabhängige Energieversorgung zu gewährleisten. Bald werden wir verschiedene Optionen für alle Beteiligten vom Zufluchtsort vorstellen. Auf diese Weise wird sich später jeder sein Landhaus auch gleich mit der optimalen Solaranlage einrichten können. Wir analysieren auch kleine Windkraftträder, um diese in mit zu integrieren und die Stromgewinnung weiter zu optimieren. Das Ehepaar spielt übrigens mit dem Gedanken, in unser Zufluchtsort umzusiedeln, da die Sicherheitslage in der Dominikanischen Republik leider sogar auf dem Land prekär ist.

Territoriale Expansion

Diese Woche konnten wir das Territorium der strategischen Hochebene unseres Zufluchtsorts um vier wichtige Großgrundstücke erweitern! Hinzugekommen sind „Los Barriales“ mit 24,2 Hektar, „Vallecito“ mit 50 Hektar, „Nogalcito“ mit 151,2 Hektar und ein Achtel von „Filadelfia“ mit 14 Hektar. Also rund 240 Hektar, was unseren Zufluchtsort auf bereits 1.374,4 Hektar hat anwachsen lassen! Unser Zufluchtsort ist nun schon fast stolze 14 Quadratkilometer groß! Somit haben wir uns bereits den größten Teil des Zentrums und des westlichen Bereichs der strategischen Hochebene gesichert! Nun laufen schon Verhandlungen, um uns die wichtigsten Großgrundstücke im östlichen Bereich der strategischen Hochebene zu sichern! Im Lauf der nächsten Monate werden wir dank unseren strategischen Projektpartnern diese Großgrundstücke ins Projekt integrieren und unseren Zufluchtsort somit um mehrere zusätzliche Quadratkilometer ausdehnen! Die Expansion der aktuellen Landkaufphase 2018 schreitet also wunderbar voran!

Soziale Verantwortung

Um unserer sozialen Verantwortung im ärmsten Land Südamerikas gerecht zu werden, haben wir uns dazu entschlossen, vier der Waisenkinder, die bereits volljährig sind und das Waisenkinderdorf im Chapare, das wir seinerzeit ins Leben riefen, verlassen haben, zu unterstützen, damit sie ihre Ausbildung als Lebensmittelingenieurinnen und Fachkräfte im Gastgewerbe erfolgreich abschließen können. In der Zukunft haben sie auch die Möglichkeit, bei uns im Zufluchtsort eine Arbeitsstelle und ein neues Zuhause zu finden. Dem anderen Waisenkinderdorf, das sich in der Nähe unseres Zufluchtsorts befindet, haben wir eine Internet-Installation gespendet, um diesem wichtigen sozialen Hilfswerk Telekommunikation zu ermöglichen! Gleichzeitig ist das ein Technologie-Test für unsere eigene zukünftige Internet-Installation im Zufluchtsort. Denn auch das Waisenkinderdorf liegt etwas abseits (von Samaipata) und benötigte eine Speziallösung.

Zufluchtsort Europa-Tour 2018

Auch 2018 werden wir wieder Zufluchtsort-Veranstaltungen – öffentliche Treffen mit Vorstellung und Fragerunde – in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchführen. Dieses Jahr geht es in die Hauptstädte der deutschsprachigen Länder Europas, also nach Berlin und Wien, sowie in die Bundesstadt Bern. Zusätzlich ist ein öffentlicher Vortrag in Bregenz am Bodensee geplant. Sie sind herzlich eingeladen, bei einer unserer Veranstaltungen mit dabei zu sein! Diesmal werden wir die Veranstaltungen jeweils an einem Sonntag durchführen, so dass es für alle leichter sein wird, daran teilzunehmen. Die genauen Treffpunkte stehen noch nicht fest, aber wir planen, am 08. Juli in Berlin, am 15. Juli in Wien, am 29. Juli in Bregenz und am 05. August in Bern zu sein. Im nächsten Newsletter setzen wir Sie dann über die Treffpunkte und genaue Uhrzeiten in Kenntnis, damit wir uns nicht verfehlen. Es wird tolle Überraschungen geben!

Hektar-Preisanstieg

Derzeit befindet sich der Hektarpreis in unserem Zufluchtsort-Resort noch bei 4.000,- Euro. Wir halten den Preis noch so günstig, da wir uns immer noch in der „Pionierphase“, also der Landkaufphase befinden. Geplant war, diesen Vorverkaufspreis jetzt, am 1. April, um 500,- Euro auf 4.500,- Euro anzuheben. Doch da es Verzögerungen bei der Territoriumserweiterung gab und wir mit diesem Newsletter bis zur jetzigen Expansion von 2.4 Quadratkilometern gewartet haben, haben wir uns entschlossen, den Hektarpreisanstieg noch einen Monat zu verschieben. Das bedeutet, dass Sie die nächsten vier Wochen noch einen Hektar im Zufluchtsort für nur 4.000,- Euro erhalten! Erst am 01. Juni werden wir den Hektarpreis um 500,- Euro auf 4.500,- Euro anheben! Wir empfehlen Ihnen, die Gelegenheit jetzt zu nutzen, um von diesem Preisanstieg zu profitieren! Am idealsten ist es, sich mindestens zwei bis drei Hektar zu sichern, um sich später auch an der Edelholzplantage, den Agrarflächen, den Fruchtbaumplantagen und/oder der Rinderzucht beteiligen zu können! Bitte setzen Sie sich gleich mit uns in Verbindung, um sich Ihr Grundstück im Zufluchtsort und eine gute Position in der Reihenfolge der Vorverkäufe zu sichern!

Infos für strategische Projektpartner!

Derzeit haben wir bereits sechs strategische Projektpartner im Team! Vier davon sind mit einer normalen und zwei mit einer kleinen strategischen Projektpartnerschaft eingestiegen. Momentan besteht noch die Möglichkeit, sich die derzeit letzte sogenannte kleine strategische Projektpartnerschaft mit lediglich 76 Tausend Euro zu sichern, um interner Teil unseres Zufluchtsort-Unternehmens zu werden und an allen jetzigen und zukünftigen Einkommensströmen mitzuverdienen. Wenn Sie diese haben wollen, erhalten Sie als Partnerbonus 8 Hektar (im derzeitigen Wert von 32 Tausend Euro) und einen Anteil direkt im Unternehmen, sowie Mitverdienst an allen derzeitigen (Landverkäufe, Rinderzucht und Imkerei) und zukünftigen (Landhausverkäufe, Ferienwohnungsprogramm, Landwirtschaft, Fruchtbaumplantage, etc.) Einkommensströmen!

Natürlich können Sie auch mit einer normalen strategischen Projektpartnerschaft in Höhe von 227 Tausend Euro einsteigen. In diesem Fall erhalten Sie 23 Hektar als Partnerbonus (im derzeitigen Wert von 92 Tausend Euro) und drei Anteile direkt im Unternehmen. Wir erwarten progressiv steigende Jahresrenditen, die schlussendlich durchschnittliche 20% bis 30% erreichen werden, sobald unser Projekt soweit ausgebaut ist.

Bitte melden Sie sich bei Interesse, interner Teil unseres Zufluchtsorts zu werden. Wir sind uns sicher, dass derzeit noch niemand die enorme Wichtigkeit unseres Projekts für die Zukunft erahnen kann. Werden Sie Teil unserer einzigartigen Geschichte und setzen Sie zusammen mit uns ein Zeichen der Freiheit und Unabhängigkeit für unsere Welt!

Fragen und Antworten

- **Kann ich mein Auto nach Bolivien einführen?**

Nur, wenn dieses höchstens ein Jahr alt ist! Allerdings können LKWs und schweres Gerät im Moment des Imports bis zu fünf Jahre alt sein. Die derzeitige Regierung hat diese Regelung vor mehreren Jahren eingeführt, um den bolivianischen Autopark zu modernisieren. Früher war Bolivien eine Art Autofriedhof, da unzählige alte Autos importiert wurden, die in anderen Ländern schon ausgesorgt hatten.

- **Wie beurteilen/erleben Sie persönlich Kriminalität und Sicherheit im Allgemeinen in Bolivien?**

Der bolivianische Minister Romero bestätigte am 17. Juli 2017: „*Bolivien ist das sicherste Land Lateinamerikas*“. [Quelle](#). Bolivien ist auch gemäß den Statistiken der Vereinten Nationen für Bürgersicherheit eines der sichersten Länder dieser Region. Das kann jeder Besucher Boliviens leicht an den sogenannten „Librecambistas“ ersehen, bei denen es sich um freie Geldwechsler handelt (meist Damen, die ihrem Job zuweilen ganz alleine nachgehen), die in den verschiedenen Städten des Landes mit Taschen voller Geld (Dollar, Euros und Bolivianos) an der Straße sitzen und es direkt zum Tausch anbieten. In den meisten anderen Ländern Südamerikas – und der Welt – wäre so etwas wohl undenkbar. Auf dem Land, wo sich unser Zufluchtsort befindet, ist es natürlich noch viel sicherer als in der Stadt! Ihre einmalige Resortgebühr deckt übrigens auch das Sicherheitspersonal unseres Resorts ab, welches auch bei Abwesenheit der Eigentümer auf die Grundstücke und Landhäuser aufpasst. Aber natürlich darf man sich auch in Bolivien nicht naiv oder unvorsichtig verhalten wenn man unterwegs ist, denn auch hier gibt es, wie in jedem anderen Land der Erde, ungute Menschen.

- **Wird Hundehaltung im Resort erlaubt sein?**

Solange es sich um keine gefährlichen Hunde handelt und diese auch nicht frei herumstreunen oder durch viel Bellen die Harmonie stören, kann man sich im Zufluchtsort gerne Hunde und/oder auch andere Tiere halten.

- **Darf ich Ihr Projekt in meinem Freundeskreis bewerben?**

Ja, gerne! Ab dem Moment, in dem Sie Teil unseres Zufluchtsorts geworden sind, dürfen Sie unser Projekt auch offiziell weiterempfehlen und Vermittlungsprovisionen generieren. Dazu richten wir Ihnen hernach das partnerinterne Vertriebssystem ein. Für die Vermittlung eines Grundstücks erhalten Sie 10% Vermittlungsprovision. Für die Vermittlung eines strategischen Projektpartners

erhalten Sie 8% Vermittlungsprovision. Und für die Vermittlung eines Investors in unsere Rinderzucht erhalten Sie 5% Vermittlungsprovision.

- **Wie sieht es mit der Cedula in Bolivien aus? Bekommt man die leicht und was kostet sie? In Paraguay mussten wir pro Person den Gegenwert von Euro 4.500 bei der Nationalbank deponieren, die uns zurückgegeben werden, sobald wir dort ein zweites Mal persönlich, dann mit der Cedula, hingehen. Ist das in Bolivien ähnlich?**

Hier ist das anders. Man braucht nichts zu deponieren. Den genauen Ablauf zum Einreisen finden Sie in unserem internen Mitgliederbereich, zu dem Sie Zugang erhalten, sobald Sie Teil unseres Projekts geworden sind. Aber an dieser Stelle kann ich schon vermitteln, dass es derzeit in Bolivien nur 487,- Euro pro Person kostet, sich sein erstes drei Jahre gültiges Visum mit Cédula (bolivianischem Ausweis) ausstellen zu lassen.

- **Und wenn ich mir jetzt von hier aus Land kaufen würde, OHNE in absehbarer Zeit (je nachdem, was hier so los ist) umzusiedeln – kann ich dann dennoch von Erträgen profitieren oder binden Sie das an Anwesenheit und Mitarbeit?**

Keine Sorge. Als Grundstückseigentümer brauchen Sie nicht vor Ort zu sein und mitzuarbeiten, um von den Erträgen zu profitieren. Das erledigen wir für Sie in Ihrer Abwesenheit, was das Ferienwohnungsprogramm, die Edelholz- und/oder Fruchtbauplantage, den Anbau und die Rinderzucht angeht. Und wenn Sie eine strategische Projektpartnerschaft haben, lassen Sie Ihr Geld auch für sich arbeiten und müssen keinen Finger rühren, es sei denn, Sie möchten aktiv mit Hand anlegen, was optional ist.

- **Denken Sie auch an eine Schule? Oder binden sich Eltern mit Kindern an die lokalen Schulen an?**

Derzeit binden unserer ersten Mitarbeiterfamilien ohne Kinder noch an die lokale Schule an. Doch das wird sich in naher Zukunft ändern, da wir eine eigene geniale Privatschule gründen werden, welche die besten Methoden der verschiedenen alternativen Schulformen kombinieren wird. Wir sind da schon in der aktiven Planungsphase. Unsere Zufluchtsort-Schule wird ihre Pforten voraussichtlich Anfang 2020 öffnen.

- **Wenn ich mir jetzt ein Grundstück sichere, ist es mir dann später noch möglich, eventuell weitere Hektare zu erwerben?**

Ja, klar! Gerne können Sie aufstocken, solange wir noch Hektare zur Verfügung haben! Das einzige, was Sie bedenken müssen ist, dass der Preis zirka alle drei bis vier Monate um 500,- Euro ansteigt. Aber Ihre Position bleibt bestehen und es fällt auch keine weitere Resortgebühr mehr an! Geben Sie uns dann einfach Bescheid, sobald Sie Ihr Grundstück vergrößern möchten!

Alle bisherigen Fragen und Antworten finden Sie [hier auf unserer Webseite](#).

Schlechte Neuigkeiten aus Deutschland und Europa:

Die Überwachung und totale Kontrolle der Bürger in Europa wird immer schlimmer! Das sind alles andere als positive Entwicklungen! Ab Januar dieses Jahres gehören Ihre Bankdaten nicht mehr Ihnen. Es ist kaum zu glauben, aber nun muss Ihre Bank fremden Dienstleistern Zugriff auf die Daten Ihres Bankkontos gewähren! [Quelle](#).

Die weltweite Kontrolle und Überwachung ist besonders in den westlichen Nationen und den Wirtschaftsmächten weit vorangeschritten. Bolivien gehört zu den Ländern, wo es noch keinen biometrischen Reisepass gibt und derzeit noch keiner geplant ist. Hier eine Weltkarte, auf der man die Länder einsehen kann, in denen bereits biometrische Pässe verfügbar sind. [Quelle](#).

Wussten Sie, das es im vergangenen Jahr in Deutschland fast 100 gezielte Angriffe auf Christen gegeben hat? Die Situation im „christlichen Abendland“ verschlimmert sich vor unseren Augen. Übergriffe auf Christen in Deutschland nehmen zu. Leider ist es mit der religiösen Toleranz bei manchen Flüchtlingen nicht sehr weit. Wir sind uns leider sicher, dass sich diese Tendenz schrittweise verschlimmern wird. [Quelle](#).

In Deutschland wächst die Ungleichheit. Top-Ökonom Marcel Fratzscher sagt: *„40 Prozent der Deutschen haben keine Ersparnisse“*. *„Wer kein Einkommen habe, könne auch nicht sparen“*, warnt Fratzscher. Und weiter: *„Die fehlenden Ersparnisse fast der Hälfte der Deutschen können durch den deutschen Sozialstaat nicht auch nur annähernd kompensiert werden.“* [Quelle](#).

EINDRINGLICHE WARNUNG: Börsenlegende Jim Rogers, der bereits im vergangenen Jahr eindringlich vor einem Kollaps an den Märkten warnte, ist überzeugt, dass Anlegern der größte Crash in der Menschheitsgeschichte bevorsteht. Die Nowendigkeit eines wahren Zufluchtsorts wird immer dringlicher! [Quelle](#).

Fast sieben Millionen Deutsche sind überschuldet. Das heißt, sie können Rechnungen dauerhaft nicht bezahlen. Im Westen steigt die Zahl der Schuldner deutlich. Sorgenkind ist vor allem das Ruhrgebiet. Die Zahl der Schuldner ist mit 6,91 Millionen im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Prozent gestiegen. Fast alle neuen Fälle kämen aus der Mittelschicht, insgesamt 4,38 Millionen Schuldner. Das sind 68.600 mehr als noch im Jahr 2016. [Quelle](#).

Armes Wien! Leider wird man sich in Europa mehr und mehr an diese Attacken gewöhnen müssen. *„Es ist, wie schon beim Fall Francis N. (der Nigerianer, der in Wien mit der Eisenstange eine Passantin erschlug) die mangelnde bzw. schlechte Kommunikation zwischen den Behörden, die in diesem Fall fast zum Tod von vier Menschen geführt hat. Wie es aussieht, hatte der Afghane Jafar S. nie eine Chance, dass sein Asylantrag angenommen wird – zumal er immer weiter ins Kriminelle abrutschte...“* [Quelle](#).

Was für ein Schlamassel! Deutschland ist nicht mehr verteidigungsfähig, kann seine Bewohner also nicht mehr selber verteidigen, und ist somit auf die Atomwaffen der Amerikaner angewiesen. Die Bundeswehr kann in einem Ernstfall praktisch nicht agieren. RT beschreibt es so: *„Flugzeuge, die nicht fliegen, und eine Marine ohne U-Boote“*. Nur 95 von 244 Panzern (Leopard-2) sind

einsatzbereit. Und nur 7 der 67 Hubschrauber (CH-53) befinden sich in einem guten Zustand. 6 der 15 Fregatten sind außer Betrieb und „keine der neuen Typ-125-Fregatten ist in der Lage, der Marine beizutreten“. Der deutschen Armee fehlt sogar die Grundausrüstung für die Teilnahme an NATO-Missionen. Sie hat nicht einmal genügend kugelsichere Westen, Winteruniformen und Zelte. Deutsche Soldaten benötigen 10.282 Wohneinheiten, während derzeit nur 2.500 zur Verfügung stehen. Nicht, dass wir fürs Militär wären, aber ein Land sollte schon in der Lage sein, seine Bevölkerung verteidigen zu können. [Quelle](#). [Quelle 2](#). [Quelle 3](#).

Gute Neuigkeiten aus Bolivien:

Evo Morales ist bereits 12 Jahre lang an der Macht. In einer Ansprache präsentierte er einen Bericht über den Fortschritt während seiner Amtszeit und erklärte, dass Bolivien „*der stärkste Staat in der gesamten Region ist und derjenige, der in den letzten Jahren in Südamerika am meisten gewachsen ist*“. Er versicherte auch, dass die wirtschaftliche Stabilität Boliviens „*beispielhaft in der Welt*“ ist und dass der Aufschwung des plurinationalen Staates Bolivien private Investitionen aus Deutschland für die Entwicklung der gesamten nationalen Produktion anziehen wird. Der Präsident erwähnte, dass die Mittelschicht um mehr als drei Millionen Menschen angewachsen sei und dass seine Nation aufgrund der Politik, die man während seiner 12-jährigen Amtszeit umgesetzt habe, nicht unter sozialer Ungleichheit leide. „*Wir schließen in Lateinamerika am besten ab, mit der niedrigsten Arbeitslosenquote in der Region... Schwestern und Brüder, das nächste Jahr wird noch besser sein*“, sagte Morales. [Quelle](#). [Quelle 2](#).

Der Vizepräsident Boliviens, Álvaro García Linera, sagte in seiner Botschaft an die Nation, dass eines der Hauptziele der Regierung darin besteht, Bolivien bis 2025, wenn der 200. Jahrestag der Unabhängigkeit des Landes gefeiert wird, zu einem Industrieland zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die öffentlichen Investitionen in den kommenden Jahren von jährlich 8.000 Millionen Dollar auf 13.000 Millionen Dollar steigen. Priorität wird der Gas- und Lithiumindustrie sowie der Stromerzeugung eingeräumt. Er sagte, dass auch das Gesundheits- und Bildungsbudget erhöht wird. Somit wird die Ausbildung in allen technischen Zweigen in der Schule und Universität gefördert, um eine neue Generation bolivianischer Wissenschaftler zu ermöglichen, die mit der Lieferung von Stipendien begleitet wird. Und Präsident Evo Morales sprach von fünf unmittelbaren zukünftigen Verpflichtungen, die erfüllt werden müssen: Industrialisierung des Landes, kostenlose Gesundheit, Erhöhung der Qualität und Technifizierung der Bildung, Arbeitsplätze für die Jugendlichen und schnelle, ausgewogene und kostenlose Gerechtigkeit für alle Bolivianer. [Quelle](#). [Quelle 2](#).

Die „remesas“ (Familienüberweisungen), die Bolivien im Jahr 2017 erhielt, wuchsen um 7,1% gegenüber dem Jahr 2016 und erreichten 1,289 Millionen Dollar, eine Zahl, die einen historischen Rekord darstellt, so der letzte Bericht der Zentralbank von Bolivien (BCB). Nach Herkunftsländern stammten die Überweisungen hauptsächlich aus Spanien (32,8%), den Vereinigten Staaten (17%), Argentinien (14,4%), Brasilien (11,9%) und Chile (9,7%). Überweisungen kamen hauptsächlich in die Landteile Santa Cruz (41,8%), Cochabamba (31,4%) und La Paz (13,8%), berichtete die BCB. Diese sogenannten „remesas“ beziehen sich auf die Geldüberweisungen, die Migranten an ihre Familien vornehmen, die weiterhin in ihrer Heimat leben. [Quelle](#).

Folgen Sie uns in Facebook

Wir empfehlen Ihnen, unserer Seite im Facebook zu folgen, um immer auf dem Laufenden gehalten zu werden. Hier [der Link](#) dazu. Es sind nun übrigens schon über 100 Personen, denen unsere Facebook-Seite gefällt!

Ostergrüße

Zum Abschluss dieses Infobriefes möchten wir Sie noch ganz herzlich zu Ostern grüßen! Dieses Fest hat ja eigentlich nichts mit Osterhasen und Ostereiern zu tun, die leider vom Ursprung und Sinn dieser Gedenkfeier ablenken (so wie es auch der Coca-Cola-farbene Weihnachtsmann zu Weihnachten tut). Vor zirka 2000 Jahren ist der Herr Jesus Mensch geworden und hat für uns alle am Kreuz sein Leben gegeben, um mit seinem unschuldigen Blut den Preis für unsere Sünden zu bezahlen. Danach ist er auferstanden und in den Himmel aufgefahren, wo er nun als unser Mittler vor seinem himmlischen Vater für uns aktiv ist. Gott sei Dank haben wir deshalb alle die Möglichkeit erhalten, unsere Sünden, die uns von Gott trennen, vergeben zu bekommen, wenn wir uns nur im kindlichen Vertrauen im Gebet an Gott wenden. Auf diese Weise können zwischenmenschliche Beziehungen wieder heilen, kann Frieden im Herzen erneuert und Harmonie eine Realität werden! Wir glauben, dass es eine Antwort auf jede Frage und eine Lösung für jedes Problem gibt! Als Zufluchtsort-Gründer, die wir bibeltreue Christen sind, lag es uns auf dem Herzen, Ihnen diese Hoffnung zu vermitteln!

Alles Gute und bis bald!

Mit freundlichen Grüßen,

Enrique Rosenthal aus dem Herzen Südamerikas
Geschäftsführer von Zufluchtsort S.R.L.

Firmensitzadresse:

Calle Sucre # 669

Entre Lanza y Antezana

Edificio Ignacio, 1º Piso, Oficina 5

Casilla: 5359

Cochabamba, Bolivien

Tel. 00591-71723222

info@zufluchtsort.com

www.zufluchtsort.com

PS: Für Ihre Zukunft setzen wir uns ein! Unsere Devise lautet: Besser zehn Jahre zu früh als einen Tag zu spät! Deshalb empfehlen wir Ihnen: Erst vorbeugen und dann in Ruhe zurücklehnen!